

A photograph of a modern garden. In the background, a white building features a large, vertical wooden door with a silver handle. To the right of the door is a glass-paned section. The garden is lush with various plants. A large, rounded green bush sits in a terracotta pot near the door. To the left, a potted plant with pink flowers is visible. In the foreground, there are purple flowers, possibly lavender, and several rounded green bushes. A large, leafy tree stands on the right side of the garden. The overall scene is bright and vibrant.

KATJA BOWLES

KLEINE VORGARTEN PARADIESE

Attraktiv, lebendig und pflegeleicht

GU



KATJA BOWLES

KLEINE VORGARTEN- PARADIESE

Attraktiv, lebendig und pflegeleicht

INHALT

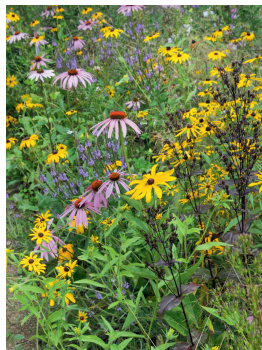
Herzlich willkommen im grünen
Vorgarten! 6

GRÜNE VORGÄRTEN: EIN GEWINN FÜR ALLE! 9

Warum der Vorgarten (auch)
wichtig ist 10
Prinzipien der pflegeleichten
Gartengestaltung 14
Wertvoll für die Natur und trotzdem
aufgeräumt 18
Gestaltungstricks für kleine Flächen 22

GESTALTEN MIT PFLANZEN 29

Der Blickfang – Solitärgehölz in
Kleinformat 30
Kleine Sträucher – Struktur durch
Pflanzengruppen 36
Buchsbaum ade – Formgehölze und
Hecken 38
Gräser – Schwung und lockerer
Sichtschutz 44
Stauden – Highlights im Beet setzen 48
Extra: Zwiebelblumen – blühende
Frühjahrsgrüße 53
Bodendecker – die wichtigste Besetzung
im Vorgarten 54



Extra: Kübel – Wandelbare Wechsel-
bepflanzung 57
Kletterpflanzen – immer an der Wand
entlang 58

GESTALTEN MIT STEIN 61

Die bauliche Struktur 62
Schönheitsfehler kaschieren – Mülltonnen
und Co. aus dem Blickfeld räumen 70

JEDER VORGARTEN IST ANDERS 73

Drei Gestaltungsideen –
ein Baukastensystem 74
Die Lage checken 90
Von Überlebenskünstlern und Spezialisten 97

SCHRITT FÜR SCHRITT – PLÄNE IN DIE TAT UMSETZEN 101

Bestandsaufnahme 102
Ran an den Spaten 110
Wichtiges Gut: Der Boden 116
Vom Papier aufs Gelände 118
Und nun doch ein bisschen Arbeit? 122

Register 126
Bildnachweis 127
Impressum 128





GESTALTEN MIT PFLANZEN

Pflanzen erwecken den kleinen Garten
vor der Tür zum Leben! Damit dieser euch viel
Freude und wenig Arbeit macht, ist es enorm
wichtig, beim »Casting« der passenden
Besetzung fürs Beet ganz genau hinzuschauen.



DER BLICKFANG – SOLITÄR-GEHÖLZ IN KLEINFORMAT

Einer muss ja immer die erste Geige spielen. Im Vorgarten ist es das sogenannte Solitärgehölz, das mit der Einzelstellung. Es zieht alle Blicke auf sich, vor allem den allerersten.

Das Solitärgehölz ist der Blickfang. Dieser Hingucker muss schon etwas ganz Besonderes sein, denn er soll zwischen allen Mit-Pflanzen herausstechen, egal wie schön die gerade um die Wette blühen. Ein kleiner Baum bietet sich hier an, der schon allein dadurch zur Geltung kommt, dass er erhaben über dem Geschehen unten im Beet zu schweben scheint. Aber auch ein besonders auffälliger Strauch passt gut in diese Rolle. Wichtig ist, dass er das ganze Jahr über ins Auge sticht und nicht nur während seiner Blütezeit. Buntlaubige Gehölze kommen hier infrage, Immergrüne und natürlich die immer schönen Allrounder, die es wissen, sich im Ganzjahresaspekt zu präsentieren.

ÜBERRASCHUNGSEFFEKT NUTZEN

Mit den Blicken beginnt die Reise durch unsere Vorgartenlandschaft idealerweise nicht in der Mitte. Wir werfen hier gekonnt den »Goldenen Schnitt« in den Raum bzw. den Vorgarten und nutzen den Überraschungseffekt. Ein Solitärgehölz eignet sich bestens, um die Linie zu markieren, die der Goldene Schnitt durch den Vorgarten zieht (zwischen 60% und 40%, ausgehend von der längeren Seite der Fläche),

oder, falls die schon vom Weg belegt ist, die Mitte einer dieser Teilbereiche zu betonen. In der Breite (geschätzte 3 m) könnt ihr den Blickfang ruhig mittig setzen, um den kompletten Platz für seine Krone zu nutzen, ohne dass er ins Fenster oder über den Bürgersteig ragt. Ihr wollt ja eigentlich nicht die Axtschere bemühen, um das Solitärgehölz im Zaum zu halten. Aber auch hier wirkt es spannender fürs Auge, wenn es nicht ganz so symmetrisch ist.

KLEINER VORGARTEN, KLEINE BAUMKRONE

Ein kleiner Baum bietet sich also perfekt als Blickfang an, und wenn ihr mich fragt: Ich finde, in jeden Garten – also auch in den Vorgärten – gehört eigentlich ein Baum. Für richtig große Bäume gibt es im Vorgarten ganz klar aber keinen Platz. Hierhin gehört keine Esche, keine Kastanie und auch nicht die in den Vorgärten der 50er-Jahre in Deutschland so beliebte blaue Atlas-Zeder, die dann 40 Jahre später sehr oft wieder gefällt wurde. Eine gute Alternative ist die hängende Blau-Zeder (*Cedrus atlantica* 'Glaucu Pendula'). Aber ganz ehrlich: Auf 70 Jahre alte Trends möchte ich wirklich nicht zurückgreifen. Ich will euch



Erhaben schwebt die Krone des kleinen Baumes über der Vorgartenlandschaft und zieht automatisch den ersten Blick auf sich.

nur daran erinnern, wie enorm wichtig es ist zu wissen, wie hoch und breit euer Wunschbaum in 50 Jahren mal sein wird. Die Arbeit mit der Motorsäge ist nämlich auf jeden Fall noch anstrengender als das Heraussammeln der Buchsbaumblätter im Schottergarten. Von Mammutbäumen kann man auch getrost die Finger lassen, denn für größere Vorgärten gibt es tolle kleinkronige Bäume, die nur 3–7 m hoch werden. Dafür braucht man tatsächlich ein bisschen mehr Platz, denn einige werden auch genauso breit, und ihr wollt ja unbedingt vermeiden, dass jeden Herbst mit der Säge im Vorgarten hantiert werden muss. Wer Platz zur Verfügung hat, dem empfehle ich den Hahnen-dorn (*Crataegus crus-galli*). Der kleine Baum versorgt Bienen mit Nektar und gibt Vögeln Nahrung und Schutz durch sein dorniges Geäst. Die roten Früchte und die Herbstfärbung

sind ein zusätzlicher »Wow«-Effekt und dass er Hitze und Trockenheit gut verträgt, ist ein wichtiger Bonus im Hinblick auf den Klimawandel. Man kann den Hahnen-dorn gut schneiden. Das gibt zwar Punktabzüge in der Pflegeleichtigkeit, macht ihn aber als Gehölz für den Vorgarten trotz seiner Größe interessant. Nicht ganz so breit macht sich der Rotdorn (*Crataegus laevigata* 'Paul's Scarlet'), ebenfalls ein Lieblingsplatz heimischer Vögel. Kleinkronig und dabei schön kugelig bleibt die bei Insekten beliebte Kugel-Steppenkirchse (*Prunus fruticosa* 'Globosa'). Je größer die Krone eines Baumes ist, desto mehr Schatten spendet sie und umso mehr Schutz finden Vögel darin. Diesen Effekt kann man noch upgraden, indem man Bäume mit dornigem Geäst wählt. Die sollten aber dann wirklich nicht auf die Straße ragen!

Blühende, kleinkronige Bäume und Stämmchen

	Blütenfarbe	Blütezeit	Höhe/Breite	Standort	Besonderheiten
Steppenkirsche <i>Prunus fruticosa</i> 'Globosa'	Weiß	April–Mai	Kugelbaum 200–300 cm 200–300 cm	s–hs	Kugelbaum Hitze- und trockenverträglich, Vogelfreundlich, Herbst- färbung, Frucht, Blüte
					
Schneeball <i>Viburnum plicatum</i> 'Mariesii'	Cremeweiß	Mai–Juni, Nachblüte im Herbst	150–300 cm 150–300 cm	s–hs	Kleiner Baum oder Strauch Nicht trockenresistent, lange Blüte, Herbstfärbung
Hahnendorn <i>Crataegus crus-galli</i>	Weiß	Mai–Juni	600–700 cm 400–600 cm	s	Kleiner Baum oder Strauch Vogelfreundlich, hitze- und trockenverträglich, Früchte, Blüte, Herbstfärbung
					
Rotdorn <i>Crataegus laevigata</i> 'Paul's Scarlet'	Rot	Mai–Juni	400–600 cm 150–250 cm	s–hs	Kleiner Baum Hitzeverträglich, vogel- freundlich, Blüte, Frucht, Herbstfärbung
Mandelbäumchen <i>Prunus triloba</i> 'Rosemund'	Rosa	März–April	150–200 cm 100–150 cm	so–hs	Stämmchen oder Strauch Frühe Blüte
					
Garten-Eibisch <i>Hibiscus syriacus</i> 'Blue Bird'	Blau	Juli– September	150–200 cm 80–130 cm	so–hs	Stämmchen oder Strauch Hitzeverträglich, große Blüte
					
Zwerg-Blutpflaume <i>Prunus cistena</i>	Rosa-weiß	April–Mai	150–250 cm 100–225 cm	so–hs	Stämmchen oder Strauch Vogelfreundlich, Blüte, Blattschmuck, Frucht
Weigelia <i>Weigela</i> 'Bristol Ruby'	Rot	Mai–Juni	200–300 cm 150–200 cm	so–hs	Stämmchen oder Strauch Blüte, Nachblüte
					
Zierapfel <i>Tina</i> 'Malus'	Weiß	Mai–Juni	150–200 cm 150–200 cm	so–hs	Stämmchen oder Strauch Vogelfreundlich, Blüte, Frucht
					
Herbstflieder <i>Syringa Bloomerang</i> 'Dark Purple'	Lila	Juli– Oktober	120–200 cm 120–180 cm	so–hs	Stämmchen oder Strauch Lange, späte Blüte, Duft
					

s = schattig, so = sonnig, hs = halbschattig;  = bienenfreundlich

MINI-BÄUMCHEN FÜR KLEINE VORGÄRTEN

Noch eine Nummer kleiner sind Hochstämmchen. Sie finden auch in kleinen Vorgärten immer einen Platz und stehen den größeren Bäumen in puncto Blüte in nichts nach, im Gegenteil:

- Der Garten-Eibisch (*Hibiscus syriacus* 'Blue Bird') bringt einen Hauch von Hawaii direkt in den Vorgarten.
- Das Mandelbäumchen mit seinen runden, rosa Blüten holt die Kirschblüte vor unsere Tür.
- Weigeli-Stämmchen blühen dunkelrot in langen, kelchigen Blütenständen, sehr reich im Mai und Juni und in einer zweiten Auflage noch einmal im Herbst. Die Bienen fliegen auf sie alle.
- Nicht hinter ihrer »großen Schwester«, die ich wegen ihrer Größe schweren Herzens von der Vorgarten-Liste gestrichen habe, muss sich die Zwerg-Blutpflaume (*Prunus cistena*) verstecken. Sie bietet ebenfalls Nahrung für Vögel und ist eine super Alternative vor dem Haus.
- Ein kleiner Alleskönner ist außerdem der Zierapfel.
- Wer es nicht so bunt mag und eher auf filigranes, farbiges oder immergrünes Blattwerk steht, dem sei die Kugel-Akazie (*Robinia pseudoacacia* 'Umbraculifera') ans Herz gelegt.

WER DIE WAHL HAT ...

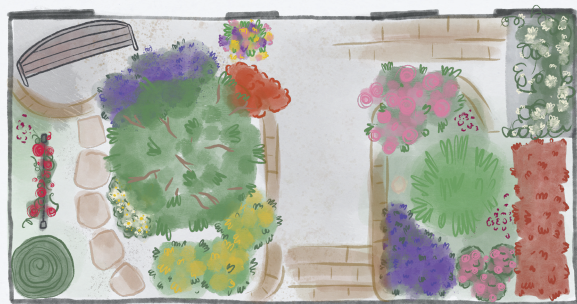
Entweder sucht ihr euch also einen der Alleskönner wie die Kupfer-Felsenbirne (*Amelanchier lamarckii*) aus, bei dem auf die Blüte eine schöne Frucht folgt und darauf dann eine leuchtende Herbstfärbung. Oder ihr wählt

Garten-Tipp

Einige der in der Tabelle auf Seite 32 gelisteten Bäume – beispielsweise den Schneeball (*Viburnum plicatum* 'Mariesii'), den Hahnendorn oder den Zierapfel – muss man ausdrücklich als Hochstamm bestellen! Es gibt die Gehölze nämlich auch in Strauchform.

einen Strauch, der ganzjährig bunte Blätter trägt, wie die Zwerg-Blutpflaume (*Prunus cistena*) oder den Fächer-Ahorn (*Acer palmatum* 'Granat'), der mit leuchtend rotem Laub immer im Vordergrund steht und durch seinen schlanken Wuchs prima in den Vorgarten passt. Auch immergrüne Sträucher und Nadelgehölze halten das ganze Jahr über als Blickfang die Stellung. Hier muss ich mal den Mittelmeer-Schneeball (*Viburnum tinus*) nach vorne schieben, der mit seinem immergrünen Laub, der frühen Blüte und dem kompakten Wuchs ein Ganzjahresspektakel ist. Für die Einzelstellung gibt es empfehlenswerte Nadelgehölze wie die Zwerg-Muschelzypresse (*Chamaecyparis obtusa* 'Nana Gracilis') und die Fadenzypresse (*Chamaecyparis pisifera* 'Filifera Nana'). Beide haben eine sehr schöne Oberflächenstruktur und auffällige Nadeln. Sie passen vor allem in formale Gärten und machen in Kombination mit Gräsern eine gute Figur. Mit einer ganz strengen Form zieht z.B. der Löffel-Ilex bzw. Buchs-Ilex (*Ilex crenata*) 'Dark Star' die Blicke auf sich.

GESTALTUNGSPLAN 3: NATÜRLICH UND BLÜTENREICH



Mit der Gestaltungsidee »Natürlich und blütenreich« verwandelt sich der Vorgarten in ein kleines Naturparadies. Das Konzept spart nicht mit Farbe und bringt ein bisschen Landhausflair in die Stadt.

Typische Bauerngartenstauden locken mit großen Blüten Bienen, Hummeln und Schmetterlinge an. Es wird lebendig und auch ein bisschen voll vor der Tür. Sträucher und Stauden rücken im blütenreichen Vorgarten näher zusammen, damit auch Rosen und Lavendel ihren Sommerduft verströmen können. Es bleibt aber weiterhin ordentlich und pflegeleicht.

Als Blickfang dient ein kleiner Baum oder ein Stämmchen. Damit er im Blütenmeer nicht untergeht, muss er selbst mit einer auffälligen Blüte punkten. Das kann der Garten-Eibisch als Stämmchen (*Hibiscus syriacus* 'Blue Bird') genauso wie der Herbstflieder (*Syringa Bloomerang* 'Dark Purple'), der bis in den Oktober hinein Schmetterlinge in den Vorgarten lockt. Das Zierapfel-Stämmchen (*Malus* 'Tina') blüht im Frühling und glänzt im Herbst ganz wundervoll mit verlockenden Früchten.

Eine Bestellliste mit meinen favorisierten Pflanzen findet ihr auf Seite 112.

NAHRUNG FÜR VÖGEL UND INSEKTEN

Dichte Gruppen kleiner Blütensträucher rahmen das Beet ein. Fingerstrauch (*Potentilla fruticosa*) oder Zwergspiere (*Spirea japonica* 'Little Princess') sorgen ohne Pause vom frühen Sommer bis in den Herbst hinein für Farbklecke und Insektennahrung im kleinen Garten an der Straße. Und als wär das nicht genug, habe ich bei der Vorgartenidee »Blütenreich und natürlich« noch weitere Strauchgruppen eingepflanzt: Kleine Strauch-Rosen und Lavendel (*Lavandula angustifolia*) verbreiten Duft und Landhaus-Romantik und schmiegen sich in die Kurven, die der Weg ihnen lässt. Wenn euer Vorgarten nicht das richtige Plätzchen für den sonnenhungrigen Lavendel ist, kann eine weitere Gruppe Rosen oder Zwergspieren einspringen.

Auf jeden Fall gibt es hier Stauden, auch wenn die von all dem Blütenreichtum fast in den Schatten gestellt werden. Wie kleine Inseln ragen sie zwischen den Bodendeckern empor und müssen sich schon ins Zeug legen, um noch aufzufallen. Das sind die hohen Bauerngartenstauden Margerite (*Leucanthemum superbum* 'Brightside'), Flammenblume (*Phlox paniculata* 'Bright Eyes') und Sonnenhut (*Rudbeckia fulgida* var. *speciosa*) aber gewöhnt. Erhaben strecken sie ihre großen Blütenköpfe über Rosen und Lavendel hinweg der Sonne und den Bienen entgegen. Fette Henne (*Sedum telephium* 'Matrona') oder Purpurglöckchen (*Heuchera sanguinea* 'Leuchtkäfer') fallen in der ersten Reihe auf, wo sie ihre hübschen Blüten und Blätter ruhig auf den Steinbelag der Wege legen dürfen, um genug Aufmerksamkeit zu bekommen.



Blütenpracht im Bauerngartenstil und ein kleiner Baum stehen auch einer schlichten Fassade richtig gut.

STRUKTUR IM BLÜHENDEN BEET

Eine geschnittene Hecke und ein kleines, rundes Formgehölz fehlen auch im blütenreichen Vorgarten nicht. Sie sorgen für Ruhe und eine feste Struktur im Blütengewimmel. Um konsequent durchzugreifen, darf die Hecke ruhig mal ein bisschen höher sein. Die rote Heckenberberitze (*Berberis thunbergii* 'Atropurpurea') oder die klassische Ligusterhecke (*Ligustrum vulgare*) lassen sich auf mittlerer Höhe gut in Form halten und bieten außerdem Nahrung für Vögel und Bienen. Nicht ganz so streng kommt die Brautspiere (*Spirea arguta*) daher, die – ebenfalls blütenreich – sehr gut ins Konzept passt. Die kugelig wachsende Zwerg-Kiefer (*Pinus mugo* 'Heideperle') unterstreicht die runden Formen im natürlichen Vorgarten und bleibt auch im Winter, ganz ohne Formschnitt, ein fester Punkt im Beet. Genauso gut passt an diese Stelle der Löffel-Ilex (*Ilex crenata* 'Luxus Globe') als Ersatz für den Buchs, der auch im Bauerngarten ein gern gesehener Klassiker war.

VOM PAPIER AUF'S GELÄNDE

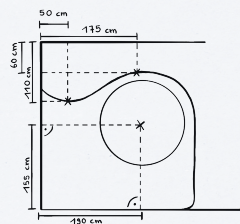
Die Planung ist abgeschlossen, das kleine Stück Brachland vor eurer Tür ist bereit für den Neustart und die Pflanzen wurden auch schon geliefert? Jetzt ist Umsetzungsphase!

Jetzt will ich euch noch mitgeben, wie ihr die Punkte, Linien und Kreise vom Papier auf das Gelände vor dem Haus übertragen könnt. Dabei spielt es im Grunde keine Rolle, ob es darum geht, den Weg abzustecken oder den Blickfang an die richtige Position zu bringen. Ziel ist es, dass alles, was auf eurem Plan eingezeichnet ist, genau den richtigen Platz im Vorgarten findet. Dafür müssen die Punkte aus

dem Plan in das Gelände eingemessen und dort markiert werden. Weil der Plan eine maßstäblich »geschrumpfte« Version eures zukünftigen Vorgartens ist, muss er an dieser Stelle wieder »größergerechnet« werden. Aus dem Zentimeter im Plan mit dem Maßstab 1 : 50 wird wieder der ganz am Anfang gemessene halbe Meter im Gelände. Dafür werden die mit dem Lineal im Plan entnommenen Zentimeter durch zwei geteilt, um die entsprechenden Maße im Gelände zu ermitteln. Der 2,60 cm breite Weg wird im Gelände also 1,30 m breit. Im Idealfall hat der Landschaftsgärtner das mit dem Weg schon erledigt, seinen Verlauf mit Schnurnägeln und Schnüren im Gelände vor eurer Tür markiert, und ihr steht schon darauf.

BAUWINKEL STATT GEODREIECK

Nehmen wir mal den Blickfang, mit dem ihr sowieso startet. Wir hangeln uns sowohl beim Einmessen als auch beim Pflanzen vom größten Gewächs im Beet bis zu den kleinsten – den Bodendeckern – vor. Im Gestaltungsplan »Natürlich und blütenreich« findet man ihn beziehungsweise seinen Mittelpunkt, den Stamm, 3,8 cm von der linken Grundstücksgrenze und 3,1 cm von der Grenze zwischen Vorgarten und Bürgersteig entfernt, jeweils



PUNKTE EINMESSEN

Jetzt müssen auch die Pflanzen an den für sie eingeplanten Standort kommen. Augenmaß ist hier nicht 100-prozentig genug, deshalb solltet ihr hier noch einmal den Gliedermaßstab und den Bauwinkel einsetzen. Das funktioniert wie in einem Koordinatensystem. Ihr sucht euch zwei Bezugskanten, die im rechten Winkel zueinander stehen. Die Einfassung zwischen Bürgersteig und Vorgarten, beispielsweise, und die linke Grundstücksgrenze. Oder die Hauswand in Kombination mit der rechten Grundstücksgrenze. Wenn ihr euch sicher seid, dass ihr ein echtes Rechteck vor euch habt – also alle Kanten des Vorgartens im rechten Winkel zueinander stehen –, könnt ihr die Bezugskanten zwischendurch auch wechseln. Zwischen diesen Achsen lassen sich die Punkte exakt einmessen.

mit dem Geodreieck im rechten Winkel gemessen. So viel Genauigkeit muss sein. Im Gelände befindet sich der Stamm des kleinen Baumes also 1,85 m von der linken Grundstücksgrenze und 1,55 m vom Bürgersteig entfernt.

Ihr könnt nun vom Treffpunkt der beiden Kanten (Grundstücksgrenze und Bürgersteig) aus den Gliedermaßstab anlegen und bei 1,85 m eine Markierung mit Kreide auf den Bürgersteig zeichnen. Das ist die erste Achse für den Blickfang-Punkt. Die zweite bekommt ihr, wenn ihr den Bauwinkel an die eben markierte Stelle anlegt, den Gliedermaßstab im rechten Winkel ins Beet legt und dort die 1,55 m ablest. Benutzt den Bauwinkel in Kombination mit dem Gliedermaßstab genau wie ein Geodreieck. Treffer: Hier ist der Punkt, an den der Stamm des Blickfangs gehört. Wenn ihr ihn habt, markiert ihn sofort. Das geht ganz professionell mit einem Schnurnagel, ein Bambusstab tut es aber auch. Ihr könnt aber auch gleich den Spaten in die Erde stecken und loslegen, denn der Blickfang ist sowieso die erste Pflanze.



Damit jede Pflanze wirklich an dem für sie reservierten Platz in den Boden kommt, wird genau gemessen.

CHECKLISTE

- ☐ Plan, am besten laminiert
- ☐ Taschenrechner
- ☐ Lineal
- ☐ Bauwinkel
- ☐ Bandmaß/ Gliedermaßstab
- ☐ Evtl. Schnurnägel und Fausthammer
- ☐ Kreide
- ☐ Harke
- ☐ Pflanzen
- ☐ Spaten
- ☐ Pflanzschaufel



EIN GRÜNER VORGARTEN: NACHHALTIG UND PFLEGELEICHT

Wie wäre es, wenn dein Vorgarten nicht nur das eigene Haus verschönert, sondern auch der Natur etwas zurückgibt?
In ihrem neuen Buch zeigt die erfahrene Gartenplanerin Katja Bowles, wie du mit kreativen Ideen und praktischen Tipps deinen Vorgarten in ein grünes, pflegeleichtes Paradies verwandeln kannst.

Für jede Gartensituation findest du gut durchdachte Lösungen, die nicht nur optisch überzeugen, sondern auch die Artenvielfalt fördern. Ob formal und klar, locker und modern oder natürlich und blütenreich – mithilfe der Gestaltungsentwürfe kannst du deinen eigenen individuellen Gartenplan entwerfen. Lass dich inspirieren und gestalte deinen Vorgarten nachhaltig, ansprechend und unkompliziert. Der perfekte Ratgeber für alle, die das Beste aus ihrem Vorgarten herausholen wollen!



WG 421 Garten
ISBN 978-3-8338-8964-6



€ 22,99 [D]

www.gu.de